

Emil Hungerbühler

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1978)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-624033>

Nutzungsbedingungen

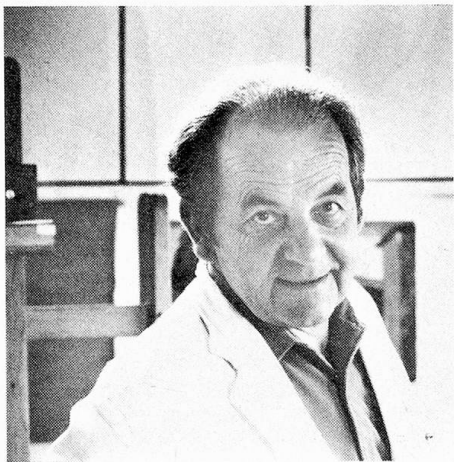
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

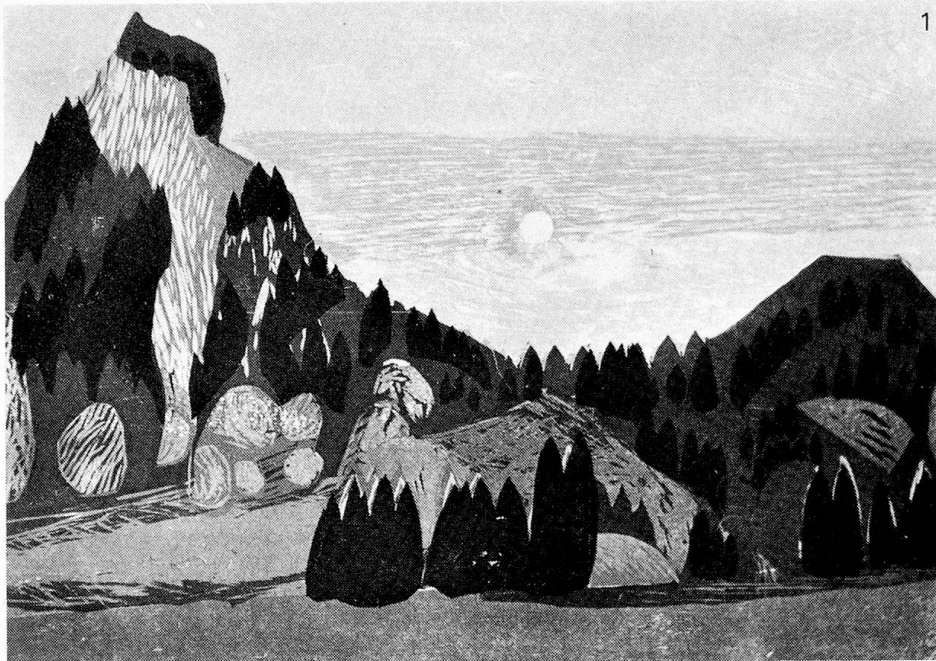
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



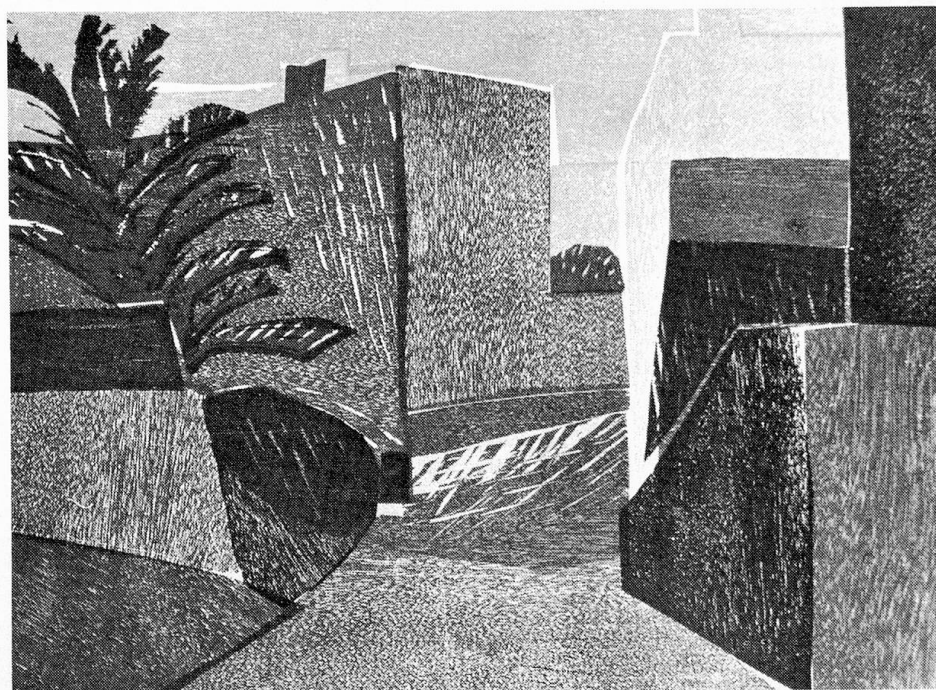
Emil Hungerbühler

Emil Hungerbühler
Vereinaweg 3
7000 Chur

Geboren 1914 in Egnach TG. Besuch der Kunstgewerbeschule St. Gallen. Anschliessend Lehrerseminar Kreuzlingen und Kunstgewerbeschule Basel. Seit 1939 als Maler und Zeichenlehrer in Chur tätig. 1953–1971 Konservator am Bündner Kunsthaus in Chur. Mitglied der GSMBA und der Xylon. Neben Zeichnungen und Aquarellen entstehen immer wieder Holzschnitte.



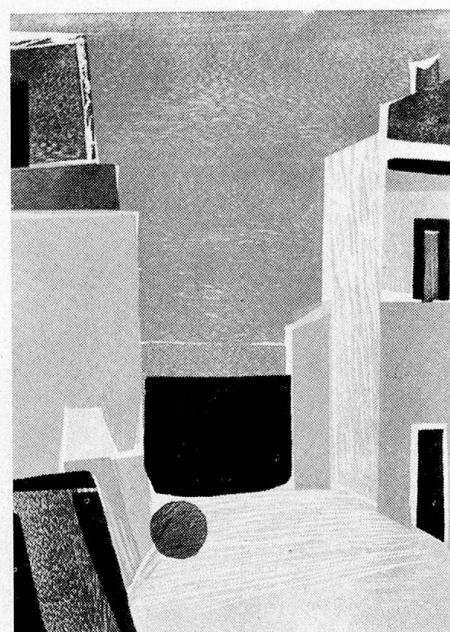
1



2



3



4

4 Farholzchnitte:
1 Trin Mulin 1978
2 Südliches Dorf
3 Calgiano, 1969
4 Häuser am Meer, Probedruck